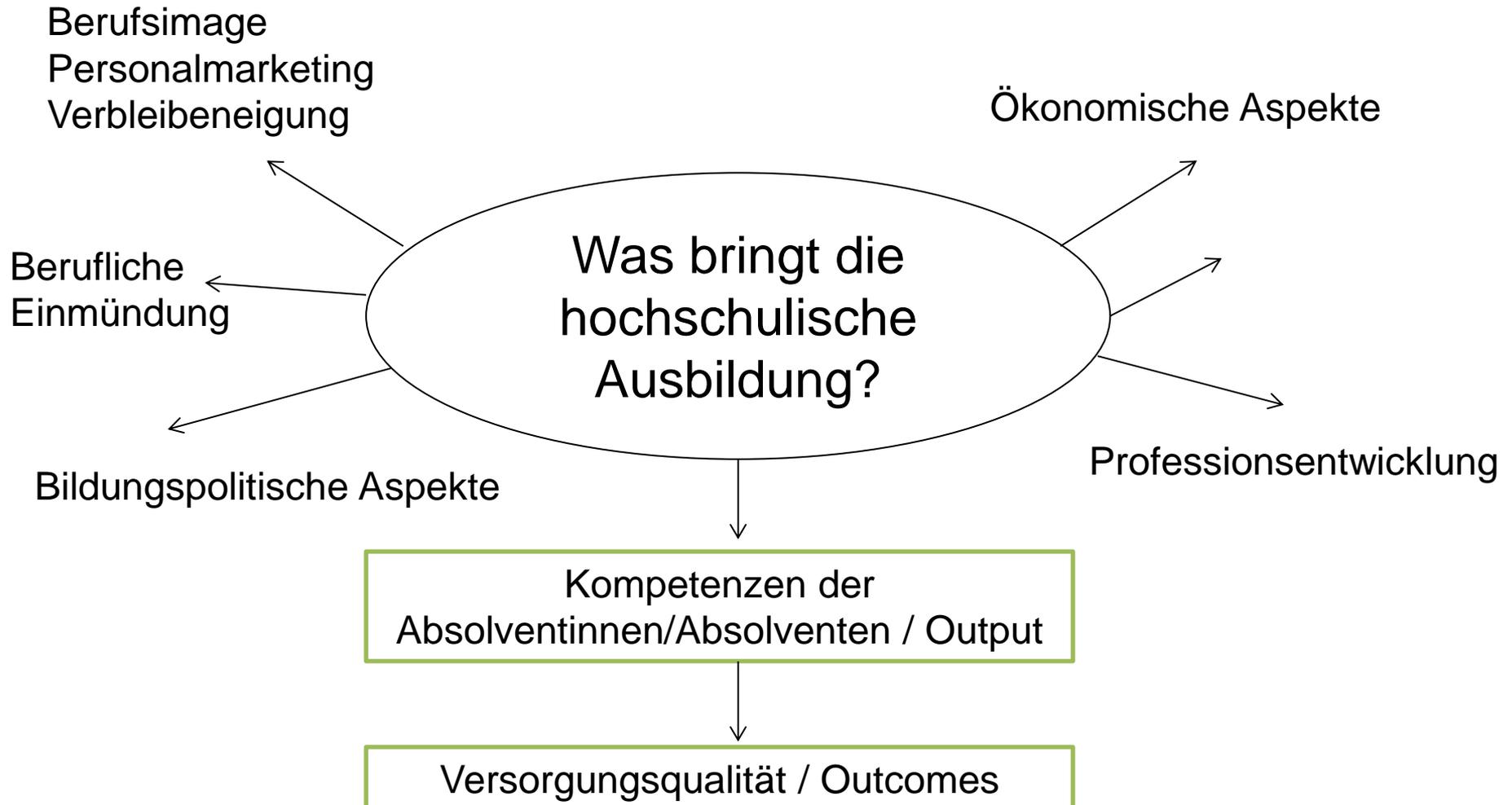




**„Inhaltliche und strukturelle Evaluation der Modellstudiengänge zur Weiterentwicklung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe in NRW“**

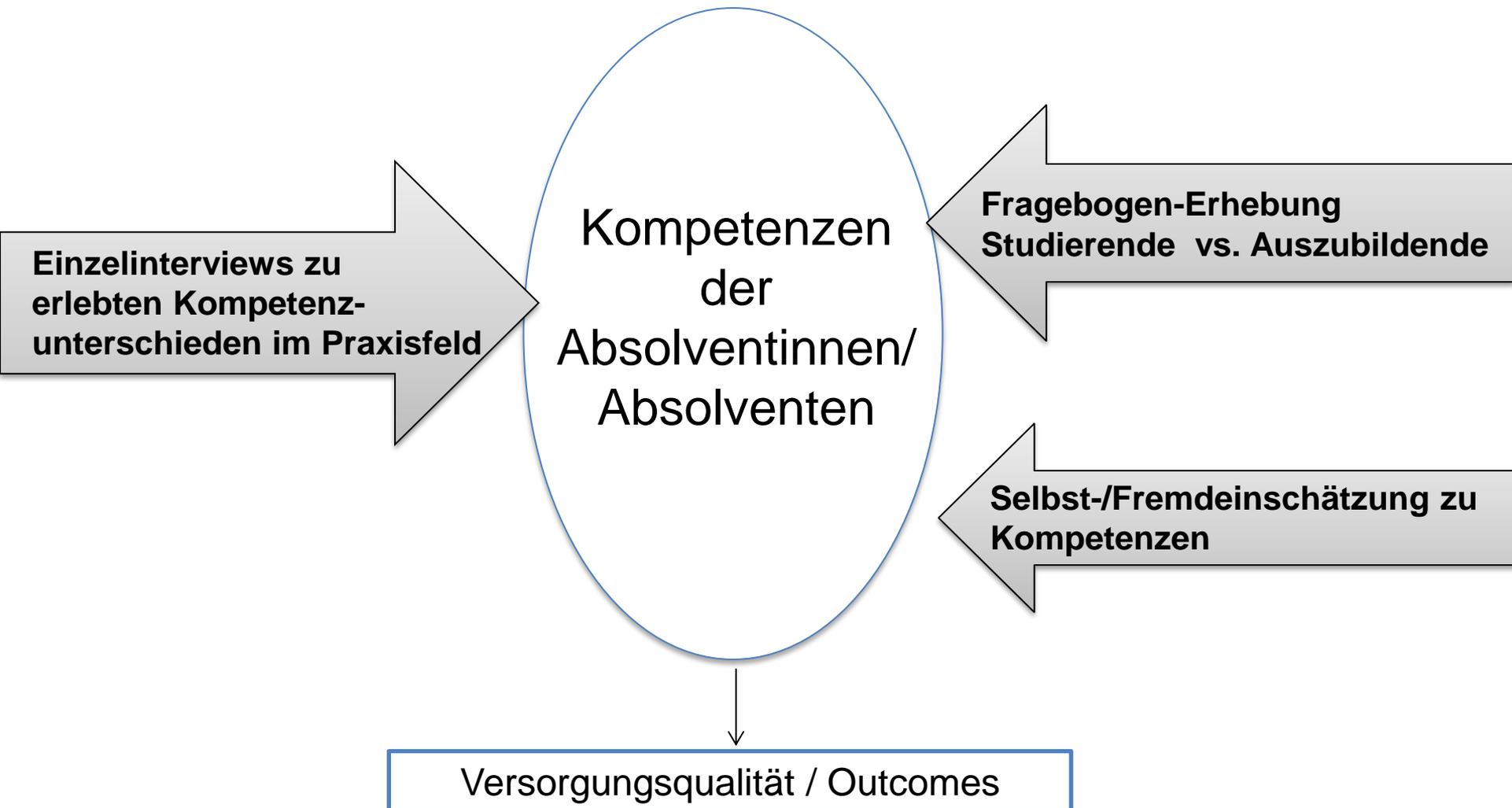
## **Was bringt die hochschulische Ausbildung?**

**13. April 2015, MGEPA Düsseldorf-Kaiserswerth**





# Kompetenzmessung





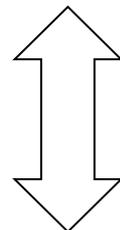
# Kompetenzmessung

## Methode:

- Erhebung mittels validiertem Fragebogen
  - 19 Fragen
  - 5 Faktoren
  - 4-stufige Likert-Skala

## Befragte:

- Hochschulabsolventinnen/-absolventen: 57
- Studierende: 154
- Auszubildende: 229 im 3. Ausbildungsjahr



# Kompetenzmessung

## Faktorenstruktur des Fragebogens

Items

Cronbachs  
Alpha

Befähigung zur Anwendung wissenschaftlichen Wissens  
auf dem jeweils aktuellen Entwicklungsstand

6

.73

Befähigung zum Aufbau und zur Reflexion eines  
Arbeitsbündnisses

4

.69

Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Professionen  
und zur Förderung der Kooperation

3

.70

Fähigkeit zur (sektorenübergreifenden) Fallsteuerung

3

.56

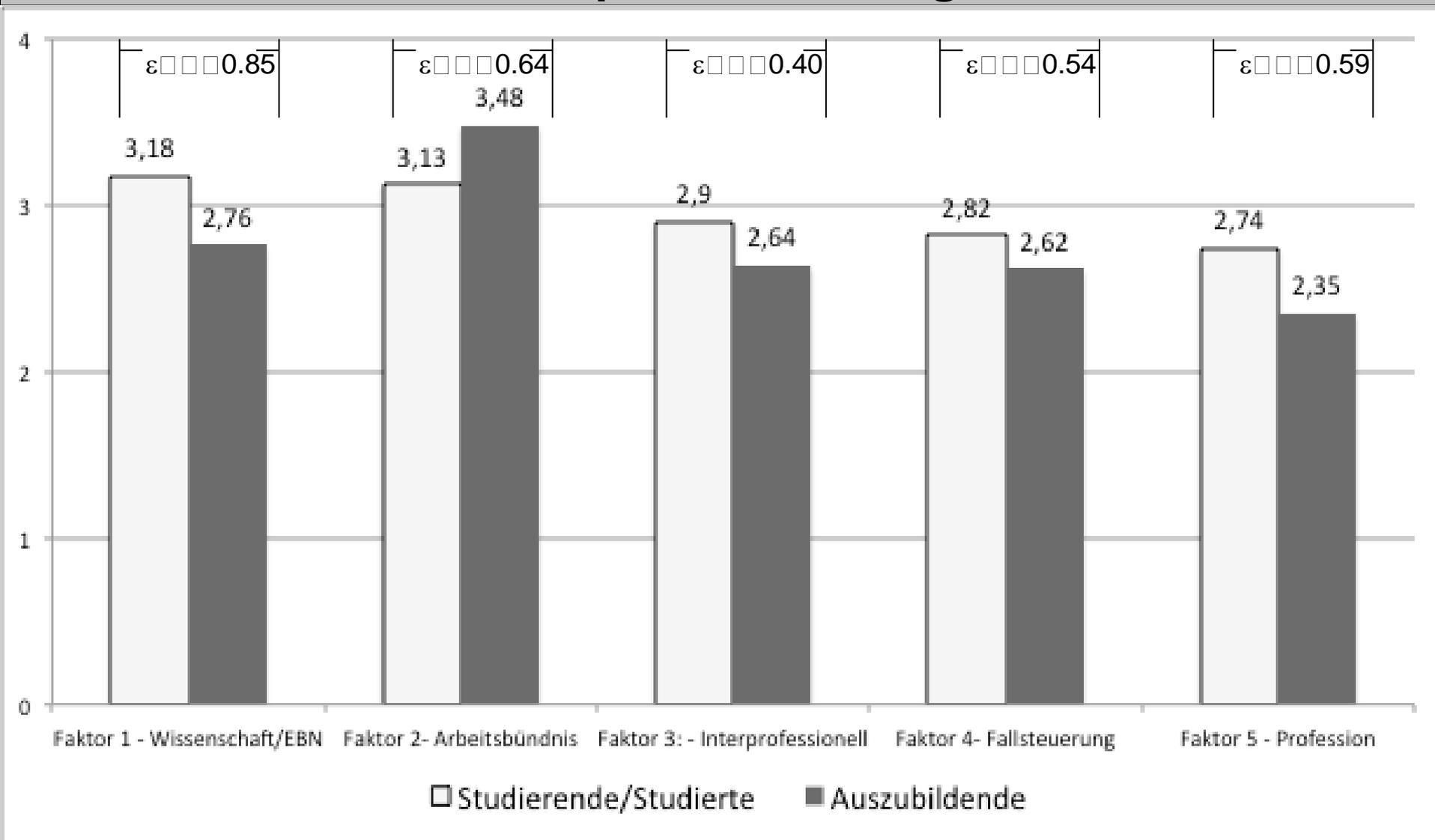
Fähigkeit zur Förderung/Weiterentwicklung der Profession

3

.59



# Kompetenzmessung





# Kompetenzmessung

Unterschiede in den Gruppen werden durch die Variable hochschulische Bildung vs. Ausbildung bestimmt und NICHT durch

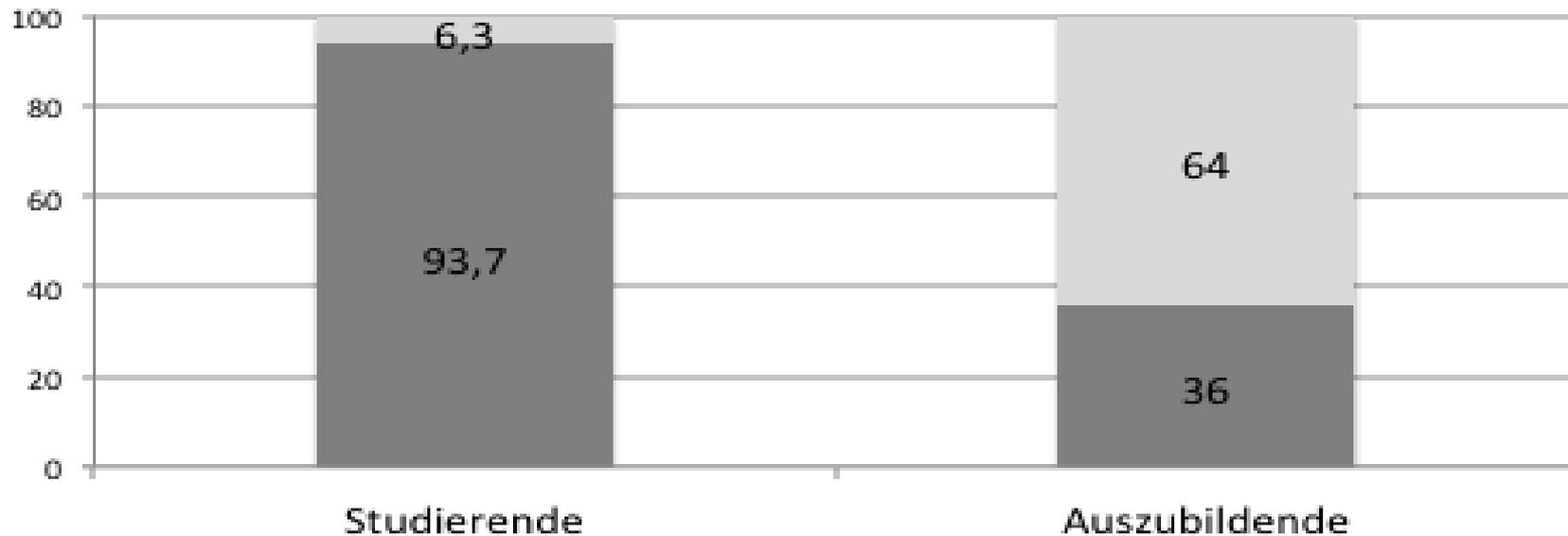
- Alter
- akademischer Hintergrund der Eltern
- Note des Schulabschlusses

# Kompetenzmessung

## Selbst- und Fremdeinschätzung

Werden durch das Studium Kompetenzen erworben, die für die Praxis wichtig sind?

■ ja ■ nein



N = 207

N = 228



# Kompetenzmessung

Befragung von 12 Personen im Praxisfeld mit Erfahrung  
mit Studierenden/Absolventinnen/Absolventen

- Halbstrukturierte Interviews als Critical Incident Technique
- Inhaltsanalytische Auswertung und Einordnung in das Kompetenzmodell



# Kompetenzmessung

## Ergebnis der Interviews

Faktor 1: Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlichen Wissens auf dem jeweils aktuellen Entwicklungsstand

- Recherche wissenschaftlicher Studien
- Theoretische Durchdringung von Diagnostik und Interventionen

Faktor 2: Besondere klinische Kompetenzen

- Geplantere und durchdachtere Diagnostik
- Höhere Flexibilität und Variabilität

Faktor 3: Fähigkeit zum Aufbau und zur Reflexion eines Arbeitsbündnisses

- Fallorientierte Vorgehensweise



# Kompetenzmessung

## Ergebnis der Interviews

### Faktor 5: Fähigkeit zur Umsetzung von interprofessionellen Diskursen

- Gleichberechtigter Diskurs
- Eigene fachliche Grenzen kennen

### Faktor 6: Fähigkeit zur (sektorenübergreifenden) Fallsteuerung

- Blick „über den Tellerrand“
- Hinweis auf weitere Versorgungsmöglichkeiten

### Faktor 7: Fähigkeit zur Förderung der eigenen Profession



# Kompetenzmessung

## Fazit

Unabhängig von den genutzten Methoden

- Einschätzung positiver Effekte auf die Kompetenzen und die Wirksamkeit in der Praxis im Selbst- und Fremdbild
- Unsicherheiten in den Kompetenzzuschreibung der Auszubildenden und Personen ohne akademischen Hintergrund



Berufsimage  
Personalmarketing

Ökonomische Bewertung

Was bringt die  
hochschulische  
Ausbildung?

Kompetenzen der  
Absolventinnen/Absolventen / Output

Versorgungsqualität / Outcomes



## Literaturrecherche

### Darmann-Finck (2010): Review für den Zeitraum 2000-2010

Rechercheergebnis	Patientenoutcome
8 Studien zum Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Patientenoutcome gefunden	6 davon belegen: Bessere Outcomes bezogen auf Mortalität, Tod nach erlittener Komplikation

### Aktuelles Review für den Zeitraum 2010-2014

Rechercheergebnis	Patientenoutcome
4 neue Studien zum Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Patientenoutcome gefunden, hohe methodische Standards	Alle 4 Studien belegen: Bessere Outcomes durch einen höheren Anteil von Pflegenden mit Bachelorabschluss bezogen auf Mortalität, Tod nach erlittener Komplikation, Dekubitus, postoperative Komplikationen



## Literaturrecherche

- Für die **Physiotherapie**, die **Ergotherapie**, die **Logopädie** und die **Hebammenkunde** wurden **keine Studien** zum Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Patientenoutcome gefunden.